

## **Buchbesprechung**

# **Drogen und Straßenverkehr**

Michael Hettenbach, Volker Kalus, Manfred R. Möller, Michael Pießkalla, Axel Uhle  
3. Auflage, Deutscher Anwalt Verlag Bonn, 2016, 752 Seiten, geb. 59,00 €;  
ISBN 978-3-8240-1386-9

## **Herbert Käferstein**

Institut für Rechtsmedizin, Melatengürtel 60, 50823 Köln

---

Ohne Zweifel hat der Konsum berauschender Mittel (legaler und insbesondere illegaler) in der Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen, auch von Teilnehmern am Straßenverkehr. Der Gesetzgeber hat darauf durch Einführung eines Ordnungswidrigkeitentatbestands (§ 24a (II)) StVG reagiert und – wie in dem „alten“ 24a einen Auffangtatbestand unterhalb der Verkehrsunsicherheit geschaffen. Nach 2004 und 2010 ist 2016 die dritte aktualisierte Auflage des Handbuchs „Drogen und Straßenverkehr“ erschienen. Bei dieser Thematik erscheint ein derartiger Rhythmus auch angemessen, da nicht nur die Drogenkonsummuster, sondern auch die gesetzlichen Grundlagen nicht statisch sind.

In 4 Kapiteln (Paragraphen genannt) wird die Thematik von einschlägigen Fachleuten bearbeitet. §1 befasst sich mit dem Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht aus Sicht von Rechtsanwälten. Schwerpunkte des Beitrags sind Polizeiliche Maßnahmen gegen Drogen im Straßenverkehr, Fahren unter Drogeneinfluss, die Verteidigung im Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren. Ausführlich werden z. B. die – momentan ja sehr aktuellen – Diskussionen zum Richtervorbehalt gem. §81a StPO ausgeführt und es werden Hinweise für die Verteidigerstrategie gegeben. In §2 geht es um das Verwaltungsrecht. Es werden von einem Dozenten für Fahrerlaubnis- und Personenbeförderungsrecht die Rechts- und Entscheidungsgrundlagen aber auch Informationsquellen und deren Verwertbarkeit, Anordnungsgrundlagen, Maßnahmen der Verwaltungsbehörde und Rechtsfolgen innerhalb des Überprüfungsverfahrens ausführlich dargestellt.

Den Schwerpunkt des Buches aus forensisch-toxikologischer Sicht bildet aber ohne Zweifel §3 „Medikamente und Drogen – verkehrsmedizinisch-toxikologische Gesichtspunkte“ von Manfred Möller. Hier sind sehr viele nützliche Informationen zusammengetragen, z. B. „verkehrsmedizinisch relevante Arzneimittel“ und Leitsätze zu zentral wirksamen Medikamenten. Im Mittelpunkt stehen allerdings die Drogen mit der Einteilung entsprechend ihrer Wirkungen, Aufnahmewege und Stoffwechsel. Wichtige Gesichtspunkte sind immer in Form von Leitsätzen – für Opiate und Opioide, Amfetamine, Designerdrogen, Cocain und Crack, Halluzinogene sowie Cannabis – zusammengefasst. Interessant und hilfreich ist auch die Zusammenstellung der „nicht geringen Mengen“. Unterschieden wird hier zwischen Drogen, für die bereits vom BGH Festlegungen getroffen wurden und solchen für die bislang nur OLG- oder LG-Urteile vorliegen. Aber auch Vorschläge für neuere Drogen aus dem Bereich der Forensischen Toxikologie sind angeführt. Der Schwerpunkt des Beitrags liegt, entsprechend der Häufigkeit des Konsums und der sehr niedrigen THC- Konzentrationen im Blut auf Cannabis. Ausführlich diskutiert Möller auch die Grenzwertproblematik. Thema ist ferner die praktische Relevanz der Drogenerkennung im Straßenverkehr, mit der Möller als Leiter eines Schulungsprogramms für Polizeibeamte vor der Einführung von §24a (II) StVG bestens vertraut ist. Der Abschnitt Toxikologische Untersuchungen rundet diesen Beitrag ab. §4 behandelt die Begutachtung drogenauffälliger Kraftfahrer durch einen Verkehrspsychologen. In einem Anhang

findet der Leser unter anderem in Auszügen das BtMG, die Fahrerlaubnisverordnung, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, Strafgesetzbuch, Straßenverkehrsgesetz und Straßenverkehrsordnung. Jedem der sich umfassend über die komplexe Thematik Drogen im Straßenverkehr aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln informieren will, kann dieses Handbuch nur empfohlen werden.

---

## Tagungskalender

Veranstaltung	Zeit und Ort	Hinweise
<b>2017</b>		
<b>11. GTFCh-Fachfortbildung für Technische Assistenten/ innen</b>	<b>24. – 25. März Weiden i. d. Oberpfalz</b>	<b>www.gtfch.org</b>
<b>XX. Symposium der GTFCh</b>	<b>27. – 29. April Mosbach (Baden)</b>	<b>www.gtfch.org</b>
26. Frühjahrstagung der Dt. Ges. f. Rechtsmedizin - Region Nord	12. – 13. Mai Hamburg	IRM Hamburg
EUROMEDLAB 2017 - 22 <sup>nd</sup> IFCC-EFLM European Congress of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine	11. – 15. Juni Athen, Griechenland	www.dgkl.org
26. Frühjahrstagung der Dt. Ges. f. Rechtsmedizin - Region Süd zusammen mit dem 47. Treffen der Oberrheinischen Rechtsmediziner	23. – 24. Juni Freiburg im Breisgau	IRM Freiburg
55 <sup>th</sup> Annual Meeting of the International Association of Forensic Toxicologists (TIAFT)	10. – 15. September Boca Raton, Florida, USA	www.tiaft.org
10 <sup>th</sup> Int. Symp. Advances in Legal Medicine (ISALM) + 96. Jahrestagung Dt. Ges. f. Rechtsmedizin	11. – 15. September Düsseldorf/ Köln	www.isalm2017.de
<b>Workshop der GTFCh</b>	<b>5. – 6. Oktober Rostock</b>	<b>www.gtfch.org</b>
14. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V.	11. – 13. Oktober Oldenburg	www.dgkl.org
IFCC Worldlab 2017 - 23 <sup>rd</sup> International Congress of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine	22. – 25. Oktober Durban, Südafrika	www.dgkl.org

## Anträge auf Mitgliedschaft in der GTFCh

bitte elektronisch über die GTFCh-Webseite unter [www.gtfch.org](http://www.gtfch.org). unter Punkt „Gesellschaft“